



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1915
Signatur: Amb. 4. 637(1915)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

9. Statistisches Amt.

Das ständige Personal des Statistischen Amtes bestand am Schlusse des Berichtsjahres aus dem Assessor des Amtes, der auch den seit Kriegsausbruch zum Heeresdienst einberufenen Direktor vertrat, 3 wissenschaftlichen Hilfsarbeitern, von denen der zweite am 8. September, der dritte am 5. Oktober 1915 eingestellt wurde, einem Offizianten als Bureauleiter, 2 weiteren Offizianten, von denen der zweite im August 1915 eintrat, 1 Funktionär, der von Anfang September bis Jahresluß, wie alljährlich, der städtischen Steuerdienststelle zur Hilfeleistung zugeteilt war, 1 Assistenten und 1 Maschinenschreiberin.

Außer dem Direktor waren vom ständigen Personal noch 2 Funktionäre und 1 Assistent zum Heeresdienst eingezogen.

An vorübergehend angestellten Aushilfskräften waren bei Jahresluß 5, nämlich 1 männliche und 4 weibliche vorhanden. Außerdem waren dem Amte 2 Aufseher zugeteilt zur Überwachung der Einhaltung der Preisvorschriften und der Bestimmungen über die fleisch- und fettlosen Tage ab 1. Dezember 1915. Die vielen und zum Teil auch sehr umfangreichen Kriegserhebungen machten überdies von Zeit zu Zeit die Einstellung einer größeren Anzahl von Hilfskräften erforderlich.

Über die laufenden regelmäßigen Arbeiten des Amtes, die sich vornehmlich auf statistische Erfassung und Darstellung der Bevölkerungsbewegung, des Krankenstandes, des Bau- und Wohnungswesens, der Preisbewegung, der Arbeitsnachweistätigkeit, des Fremdenverkehrs und des Schulbesuches erstreckten, ist bereits im Verwaltungsbericht 1909 S. 54 ff. ausführlicher berichtet. Daneben war im Jahre 1915 eine ganze Reihe von außerordentlichen Kriegserhebungen durchzuführen. So war zunächst am 1. Februar 1915 eine Aufnahme der Getreide- und Mehlvorräte vorzunehmen, bei der auch alle im Besitze von Privathaushaltungen befindlichen Vorräte, soweit sie nicht unter zwei Zentner betragen, erfasst werden mußten. Am 25. Februar kam hierzu eine Nacherhebung, bei welcher diejenigen Haushaltungen und Geschäfte anzeigepflichtig waren, die bei der Erhebung vom 1. Februar wegen der damals nicht anzeigepflichtigen Mengen Fehlanzeigen eingereicht hatten. Noch 3 weitere Getreide- und Mehlerhebungen waren 1915 durchzuführen, nämlich am 9. Mai, am 16. August und am 16. November. Im Mai und November erstreckten sich die Erhebungen auf die Vorräte bei Landwirten, Bäckern, Händlern und den einschlägigen Betrieben, sowie auf die Bestände des Kommunalverbandes; im August waren nur die aus früheren Ernten noch vorhandenen Getreide- und Mehlvorräte aufzunehmen.

Auch 2 Kartoffelerhebungen waren im Jahre 1915 auszuführen und zwar am 15. März und am 15. Mai. Außerdem fand vom 2. bis 8. August eine Erhebung über den Verbrauch an Kartoffeln, verbunden mit dem Verbrauch an frischem Fleisch, bei den städtischen Beamten und Arbeitern statt und für Anfang November war eine Feststellung der Gesamtkartoffelernte aller jener Erzeuger angeordnet, deren Kartoffelanbaufläche mehr als 1 Hektar betrug. Im Anschluß hieran mußte über die sämtlichen durch die Erzeuger erfolgten Kartoffelverkäufe durch das Statistische Amt Buch geführt werden.

Viehzählungen fanden am 15. März, 15. April, 1. Oktober und 1. Dezember statt. Im März und April wurden nur die Schweinebestände aufgenommen, im Oktober und Dezember Pferde, Rindvieh, Schweine, Schafe und Ziegen, im Oktober auch noch Federvieh.

An sonstigen Erhebungen und außergewöhnlichen Arbeiten waren durch das Amt noch auszuführen: am 12. März eine Vorratserhebung über Gerste und Mengkorn aus Gerste und Hafer, am 16. März eine Rundfrage, betreffend die in Nürnberg vorhandenen Kühlräume zur Sicherstellung von Fleischvorräten, am 23. März eine Rundfrage an die hiesigen Brauereien wegen der vorhandenen Darren und Doppeldarren, am 27. März eine Vorratserhebung über Malz und Malzkeime, am 29. März eine Erhebung über die Erzeugnisse